

Notgeld im Mohrkircher Dorfmuseum



1923 bildete Mohrkirch-Westerholz und Mohrkirch-Osterholz mit Böel und Böelschuby das Amt Böel und druckte eigenes Notgeld mit dem Bild der Volkshochschule Mohrkirch.

Die Ausgabe dieser Notscheine war eine Reaktion auf die galoppierende Inflation.

Inflation

Mit Beginn des Ersten Weltkrieges sinkt der Geldwert rapide, denn Krieg kostet viel Geld. Die Zahlungen an die Siegermächte nach dem Krieg verstärken den Wertverfall. 1923 erreicht er seinen Höhepunkt.

Mit der zunehmenden Inflation klafft die Schere zwischen Arm und Reich immer weiter auseinander. Viele Menschen sind arbeitslos. Und die Arbeit ist nichts wert. Hunger und Elend sind die Folgen.

Nahezu jeder Kreis, jede Gemeinde, jede Institution oder Firma hat in diesen unsicheren Zeiten ihr eigenes Notgeld. Der angenommene Wert für das bedruckte Papier geht in die Billionen – aber kaufen kann man dafür trotzdem nichts.

Text aus der Dauerausstellung „Ein Jahr 100 in Schleswig-Holstein. Land. Leute. Leben.“ im Jahr 100 Haus des Freilichtmuseums Molfsee.